

Es ist Zeit für eine starke Mitte

Die EVP sucht Lösungen für die breite Bevölkerung



Das Hickhack zwischen Rechts und Links nervt die EVP. Sie bemüht sich mit aller Kraft, Brücken zu schlagen.



Tobias Mani
EVP-Kantonsrat
Wädenswil-Au

«Die Menschen wünschen nichts anderes, als dass Politikerinnen und Politiker sich zusammenraufen und gemeinsam tragfähige Lösungen für die Zukunft erarbeiten.»

Die EVP will zu einem guten Miteinander der Menschen in unserer Gesellschaft beitragen. Ihre pragmatische Politik zeichnet sich durch Volksnähe und christliche Nächstenliebe aus.

Wir leben in einer Zeit, in der immer mehr Menschen merken: Populismus und Blockaden in der Politik bringen uns nicht weiter. Das beliebte Politiker-Spiel «alle gegen alle» führt zu immer grösseren Spannungen in unserer Gesellschaft. Dabei wird übersehen, dass die Menschen nichts anderes wünschen, als dass Politikerinnen und Politiker sich zusammenraufen und gemeinsam tragfähige Lösungen für die Zukunft erarbeiten.

Daher bin ich überzeugt: Es ist Zeit für eine stärkere Mitte. Für eine Stimme der schweigenden Mehrheit, die sich Engagiert für eine Vernünftige Politik. Für eine Politik, die nach Lösungen sucht. Eben für eine Politik, wie sie die EVP betreibt.

Eine solche Politik kann und will nicht medienwirksam «daherpoltern» wie die bekannten einseitigen Positionen linker oder rechter Parteien. Aber sie sucht Lösungen für die breite Bevölkerung. Die EVP will mehr Miteinander und deutlich mehr Einsatz für die nächste Generation.

So engagieren wir uns für eine gute Bildung. Wir kämpfen für starke Familien. Wir setzen uns ein für eine verantwortungsvolle Wirtschaft. Unser Herz schlägt für ein soziales Miteinander. Und als älteste Umweltschutzpartei der Schweiz gehört auch der Einsatz für den Schutz der Natur und für eine nachhaltige Verkehrs- und Energiepolitik zur «DNA» der EVP.

Das alles tun wir als «E-Partei» nicht mit Konfessions- oder Religionspolitik, sondern motiviert durch das Evangelium. Es ist die gute Nachricht, dass Gott die Menschen liebt und Jesus Christus uns aufruft: «Behandle deinen Mitmenschen so, wie du selbst behandelt werden möchtest!»

EDITORIAL

Liebe Leserin, lieber Leser

Haben Sie schon gewählt? Wenn ja, danken wir Ihnen dafür, dass Sie Ihre demokratischen Pflichten ernst nehmen. Legen Sie dieses EVPinfo trotzdem nicht gleich weg, denn es enthält viel Wissenswertes über das, was die Menschen in unserem Bezirk Horgen beschäftigt und wie diese Probleme zum Beispiel im Bereich Schule gelöst werden können.

Wenn Sie noch nicht gewählt haben, möchten wir Sie ermuntern, das Wahlcouvert zur Hand zu nehmen und Ihre Wahl zu treffen. Dieses EVPinfo will Ihnen dabei helfen. Wir haben es Ihnen zustellen lassen, damit Sie mit uns Brücken über politische Gräben schlagen können.

Ist Brückenschlagen überhaupt nötig? Leider Ja. Auch bei uns nimmt die Bereitschaft ab, gemeinsam nach Lösungen zu suchen und dafür auch Kompromisse einzugehen. Die EVP bietet sich in dieser Beziehung ganz bewusst als Alternative an. Wir kämpfen für eine starke Mitte, weil wir aus dieser Position guten Kompromissen zum Durchbruch verhelfen wollen.

Unterstützen Sie uns dabei, indem Sie auf Ihren Wahlzettel für den Regierungsrat den Namen **Hanspeter Hugentobler** schreiben. Und trennen Sie die **EVP-Liste 7** aus den vielen Wahl-Listen für den Kantonsrat heraus und verwenden Sie diese für Ihre Teilnahme an der Wahl. Dieses EVPinfo gibt Ihnen wertvolle Hinweise, wer für Sie im Kanton tragfähige und nachhaltige Lösungen fördern möchte.



Herzlich, Ihre **Elsbeth Kuster**
Präsidentin der EVP Bezirk Horgen

Partnerschaft mit der Bevölkerung

Prävention wird leider unterschätzt



Renato Pfeffer
Gemeinderat, Theologe
Richterswil

«Dank Präventionskampagnen konnte viel verbessert werden.»

Die Bevölkerung in der Schweiz fühlt sich sicher. Dies ist unter anderem der guten Arbeit unserer Polizei, der Feuerwehr und des Rettungsdienstes zu verdanken.

Vorbeugen ist besser als Heilen. Gerade in der Jugendarbeit ist Aufklärung sehr wichtig. Diese betrifft Fragen zur Gesundheit – unter anderem in der Sexualität –, zur Schuldenberatung, zum Umgang mit Alkohol und Drogen und zur Gewalt. Unsere Gemeinde- und Kantonspolizei arbeitet eng mit den Schulen zusammen. In Wädenswil durfte ich das als Jugendarbeiter miterleben. In Richterswil darf ich dabei als Gemeinderat mitgestalten – durch Alkoholtest-



Zahlreiche Organisationen entlasten die Gemeindeverwaltungen (im Bild Gemeindeforum Richterswil) in der Präventionsarbeit.

käufe mit Samowar leider auch nicht ohne kritische Rückmeldungen von Verkäufern. Dank solchen Präventionskampagnen konnte schon viel verbessert werden.

Die Prävention hört nicht bei Jugendlichen auf. Im Erwachsenenalter rücken zum Teil andere Themen in den Vordergrund. Es gibt viele

Organisationen, die dabei unsere Gemeindeverwaltungen entlasten. Familienberatung, Finanzberatung und die Gesundheit sind nur drei Themen unter vielen. In Richterswil wurde von der Abteilung Gesellschaft ein sehr gut besuchter Anlass zur Prävention von Enkeltrickbetrügen mit der Polizei organisiert.

Deshalb engagiere ich mich in der EVP

Mitte-Partei am Puls des Volkes



Nicolas Dudler
Präsident EVP
Richterswil-Samstagern
Schulleiter in Wädenswil

«Ich stehe ein für eine EVP, die unserer Gesellschaft als Brückenbauerin dient.»

Die kleine, aber feine Partei mit christlichen Werten war mir schon länger sympathisch. Als sich meine Frau 2014 für die EVP zur Wahl in die Schulpflege aufstellen liess, trat ich der Partei gemeinsam mit ihr bei.

Wieso gerade die EVP? In der EVP sind wir um nachhaltige und breit abgestützte Lösungen für die gesamte Bevölkerung unseres Dorfes

bemüht. Meine Wohngemeinde soll auch in Zukunft ein Ort sein, an dem sich die Menschen jeden Alters wohl fühlen, weil sie im Dorf eine intakte und zeitgemässe Infrastruktur vorfinden.

Als EVP bringen wir uns in der Gemeinde aktiv ein. Wir pflegen eine Kultur des Dialogs und respektieren auch andere politische Meinungen. Genau dafür stehe ich als EVP-Vertreter ein: als **Brückenbauer** in einer Gesellschaft, in der der Zusammenhalt der Bevölkerung am Bröckeln ist, weil jeder nur auf seine eigenen Interessen schaut. Mein politisches Engagement in der EVP soll dem Miteinander von Alt und Jung, von Einheimisch und Fremd, von Arm und Reich dienen.

Wofür setzt sich die EVP im Kanton ein? Sie fördert ein qualitativ hochwertiges **Bildungssystem**, welches unseren Jungen gute Berufschancen eröffnet. Ausserdem kämpft sie für ein gut funktionierendes System der **Prämienverbilligung**, damit die Gesundheitskosten auch für Haushalte mit tieferem Einkommen tragbar

bleiben. Zwei Beispiele, welche gut aufzeigen, weshalb die Kernwerte unserer Partei nach wie vor auf dem namensgebenden Evangelium basieren.



Susann Schnegg
kaufmännische Angestellte

«Richterswil tut es gut, dass es hier eine EVP gibt.»

Tobias Mani – Versenker des Schiffsünflibers

Erfolgreich auch als Präsident der Justizkommission

Harald Lenz, Präsident EVP Wädenswil-Au-Schönenberg-Hütten

Tobias Mani rückte vor 2 Jahren als Nachfolger von Johannes Zollinger im Kantonsrat nach. Kaum im Amt setzte er sich an vorderster Front erfolgreich gegen den unseligen Schiffsünfliber ein. Auch als Präsident der Justizkommission findet er Anerkennung. Christliche Werte prägen sein Handeln.

Im Kantonsrat will er dem eher ruppigen Ton «mit Anstand und Milde begegnen — doch hart bleiben, wenn es um die Sache geht». So arbeitet er auch als Anwalt im Rechtsschutz: «Eine sinnstiftende, lösungsorientierte Tätigkeit».

Schiffsünfliber versenkt

Da die bürgerliche Mehrheit im Kantonsrat am Schiffsünfliber festhielt, blieb nur der Weg über eine Volksinitiative. Tobias Mani wirkte als Co-Präsident. Die Initiative brachte FDP-Regierungsrätin Carmen Walker Späh bereits vor Einreichung dermassen unter Druck, dass sie den Schiffsünfliber nach nur einer Saison wieder abschaffen musste. Seither sind die Schiffe wieder voll.

Stärkung des Sozialversicherungsgerichts

Die Verfahren am Sozialversicherungsgericht dauern seit Jahren viel zu lange. Dank einem parteiübergreifenden Kompromiss gelang es der Justizkommission unter der Leitung von Tobias Mani, dem Gericht für die nächsten vier Jahre zusätzliche Stellen zu verschaffen. In dieser Zeit kann es den Pendenzenberg abbauen.

Verzögerte Gemeindefusionen

Tobias Mani zeigte wenig Verständnis für die endlose Verzögerungstaktik der Gegner der Gemeindefusionen Horgen-Hirzel und Wädenswil-Schönenberg-Hütten. Er forderte den Regierungsrat auf, die dadurch entstandenen Kosten offenzulegen und Massnahmen zu ergreifen.

Verkehrsfragen

Auch dem öffentlichen Verkehr gilt das Interesse von Tobias Mani. So hat er sich nicht nur im Kantonsrat, sondern auch im direkten Kontakt mit SBB und ZVV für die Beibehaltung einer halbstündlichen Verbindung in die Innerschweiz eingesetzt. Ausserdem lancierte er zugunsten des öffentlichen Verkehrs in Kilchberg die Idee für einen Schoggibus und ein Schoggischiff.



Tobias Mani auf dem Zürichsee – der Kampf gegen den Schiffsünfliber hat sich gelohnt

EVP-Volksinitiative mit 917 Unterschriften macht Druck

Erfolgreiche Wädenswiler Bildungsinitiative



Christoph Mahler
selbstständiger
Finanzberater
Wädenswil

«Unterschriften wurden weit über EVP-Kreise hinaus gesammelt.»

Die EVP ist zwar keine Grosspartei und verfügt nur über bescheidene finanzielle Mittel. Aber wir sind am Puls der Bevölkerung und setzen uns nicht für Einzelinteressen, sondern für die Allgemeinheit ein. So auch für eine gute Schule.

Vor zwei Jahren erschütterte der Gemeinderat Wädenswil weite Teile der Bevölkerung, als

er ohne Not wahllos Sparmassnahmen in der Schule beschloss. So wurde das Budget 2017 in den Bereichen Schulsozialarbeit, Begabtenförderung und Aufgabenhilfe sowie Freifächer zu Lasten unserer Kinder massiv gekürzt.

Als EVP wollten wir das nicht hinnehmen und starteten eine Volksinitiative «Für unsere Kinder – Stopp dem Bildungsabbau». Unser Kantonsrat Tobias Mani wirkte als Initiativpräsident. Dank grossem Engagement von EVP-Mitgliedern und Eltern konnten innert Rekordzeit deutlich mehr als die für eine Initiative erforderlichen 600 Unterschriften gesammelt werden.

Dank der EVP kann das Wädenswiler Stimmvolk nun entscheiden, ob die Sparmassnahmen des Stadt- und Gemeinderates in der Primarschule wieder rückgängig gemacht werden sollen. Der Druck der Initiative hat sich bereits positiv auf die Budgets 2018 und 2019 ausgewirkt. Als EVP freuen wir uns für unsere Kinder und die Lehrpersonen.

BEHÖRDENMITGLIED



Gabi Bachmann

Bäuerin, Gemeinderätin, Wädenswil

Ich bin EVP-Behördenmitglied, weil ...

... es ein grosses Privileg ist, in einem Land mit funktionierender Demokratie aktiv mitgestalten zu dürfen

... in der EVP mit Kopf und Herz sowie mit Achtung gegenüber den Menschen und dem Schöpfer politisiert wird

... ich als Bäuerin und zugleich Einwohnerin einer Stadt vermitteln möchte, wo Stadt und Land aufeinander prallen.

Wo bleiben Hand und Herz?

Die Volksschule darf nicht nur den Kopf fördern



Christoph Anderegg
Primarlehrer
Heilpädagoge
ehemaliger Schulleiter

«In einem Land, das Bildung als seinen wichtigsten Rohstoff deklariert, sollte die Schule auch als das wertvollste Unternehmen betrachtet werden.»

Die Volksschule als Abbild gesellschaftlicher Entwicklungen hat in ihrer über 180-jährigen Geschichte schon so manche Veränderung durchlebt und «überlebt». Zahlreiche Schulversuche, Reformen und Sparmassnahmen haben auch in neuerer Zeit ihre Spuren hinterlassen und das Wesen der heutigen Schule mitgeprägt.

Die einst von Pestalozzi bereits vor zwei Jahrhunderten begründete Vorstellung einer ganzheitlichen Bildung, welche das «Lernen mit Kopf, Hand und Herz» beinhaltet, wird

zunehmend zu einer «Kopf-lastigen» Angelegenheit.

In einem Land, das Bildung als seinen wichtigsten Rohstoff bezeichnet, sollte die Schule auch als das wertvollste Unternehmen betrachtet werden. Ein solches Unternehmen ist nicht zum Nulltarif zu haben. Die Schule darf auf keinen Fall zum Spielball politischer Interessen verkommen. Solches können wir uns schlicht nicht leisten!

Es geht nicht darum, das Rad der Zeit zurückzudrehen und sich den gesellschaftlichen Veränderungen zu verschliessen. Es braucht vielmehr eine starke, zeitgemässe und moderne Volksschule, welche den Herausforderungen einer sich vermeintlich immer schneller drehenden Welt Rechnung trägt.

Seit vielen Jahren verschreibt sich die EVP einer sorgfältigen und nachhaltigen Bildungspolitik, die sich in hohem Masse an den Bedürfnissen der Kinder orientiert. Sie sieht sich als Brückenbauerin für eine gesunde und zukunftsorientierte Volksschule, welche unseren Kindern eine ausgewogene und ganzheitliche Bildung ermöglicht.



Reto Muggli
Lehrer, Oberrieden

«Die EVP meint es ernst mit der Nachhaltigkeit.»



Christus-Skulpturen von alt EVP-Nationalrat und Pfarrer Ernst Sieber (Friedhof Horgen): Zeugnis für ein Leben für die Schwächsten

Einsatz als «Zahlenmensch»



Walter Tanner
Co-Präsident EVP Horgen

Als Buchhalter bin ich an vielen Orten willkommen, wo es einen «Zahlenmenschen» braucht. So wirke ich als Präsident der Rechnungsprü-

fungskommission (RPK) der Evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Horgen-Hirzel und bin in verschiedenen Vorständen tätig, so auch als Co-Präsident der EVP Horgen und Vizepräsident der EVP Bezirk Horgen.

Als Beistand setze ich mich für ältere, sozial schwache und behinderte Menschen ein. Mir sind diese Menschen sehr ans Herz gewachsen.

ANZEIGE

Zollinger Treuhand

Treuhanddienstleistungen ● Zuverlässig ● Preiswert

Schönenbergstrasse 99 • CH-8820 Wädenswil
T: +41 44 780 08 80 • F: +41 44 780 31 83 • M: +41 79 370 22
johannes.zollinger@j316.ch • www.johannes-zollinger.ch



daniel

Wahrhafte Qualität.



sommer holzwerkstatt
8911 Rifferswil • sommerholz.ch

Thalwiler EVP-Politik konkret

Wir orientieren uns an den Bedürfnissen der Schwächsten



Jonas Stutz
Theologe

«Eine evangelische Politik muss den Sinn für die Bedürfnisse der Schwachen und Schwächsten zu ihrer Kernkompetenz machen.»

Eine Politik, die ernst macht mit dem «E» der «EVP»: Das wünsche ich mir, auch als Resultat der diesjährigen Kantonsratswahlen. «Evangelisch» ist für mich der Grundton, über dem wir die Melodie unseres politischen Engagements spielen.

Es geht dabei auf keinen Fall um eine einseitige Parteinahme zugunsten von allem, was «evangelisch», «christlich» oder «reformiert» daherkommt (und es dann im Endeffekt oft doch nicht ist). Es geht vielmehr um einen geschärften Blick auf den Staat, die Politik, unser Zusammenleben – geschliffen an dem, was unsere Grundüberzeugungen prägt: die christlichen Werte, die Jesus von Nazareth gelebt und gepredigt hat. Die Evangelien erzählen eindrück-

lich vom Einbezug der Ausgeschlossenen, vom Mitleid mit Notleidenden und von der Suche nach den Verlorengegangenen. Eine evangelische Politik muss deshalb den Sinn für die Bedürfnisse der Schwachen und Schwächsten zu ihrer Kernkompetenz machen. Verliert sie den kritischen Blick auf das, hat sie nichts zu bieten, was andere nicht auch bieten können.

Was heisst das konkret? In Thalwil hiess und heisst das zum Beispiel:

- Einsatz für bezahlbaren Wohnraum. Das hat die EVP mit der Mitunterzeichnung der Initiative zur Überbauung auf dem Hofwisen-Areal in Gattikon gefordert. Die Gemeindeversammlung hat das Anliegen unterstützt. Das fordert die EVP jetzt auch gegenüber der SBB bei der Überbauung des Bahnhofareals. Eine gute Durchmischung der Bevölkerung ist wichtig.
- Ständige Nachfrage nach den Bedürfnissen der älteren Menschen, der Zugewanderten, der Hilfsbedürftigen in unserer Gemeinde.
- Konsequente Einforderung einer ökologisch nachhaltigen Politik ohne Ausreden. So wurde zum Beispiel auf Anregung der EVP die Verlandung des Waldweihers gestoppt.

Kürzlich haben Schüler für die Erhaltung der Lebensqualität unseres Planeten gestreikt. Ihnen möchte ich in 20 Jahren in die Augen schauen können!



Auf dem heutigen P+R-Parkplatz an der Bahnhofstrasse sollen teure Wohnungen entstehen. Die EVP verlangt günstige Wohnmieten.

BEHÖRDENMITGLIED



Elsbeth Kuster

Pflegfachfrau, Schulpflegerin

Als Mitglied der Schulpflege Thalwil sind mir wichtig:

- **eine Schule, in der Beziehungen entstehen und gelebt werden können.** Das bedingt stabile Klassenführungsteams mit Lehrperson, Heilpädagogin oder Klassenassistenten.
- **eine Schule, die Gemeinschaft fördert und Verschiedenheit zulässt.** Gemeinsame Aktivitäten, Klassenanlässe und wechselnde Arbeitskonstellationen im Alltag erhöhen die Akzeptanz.
- **eine Schule, die ein förderliches Lernumfeld bietet.** Digitales Arbeiten und analoges «Be»greifen ergänzen einander und sind keine Konkurrenten.
- **eine Schule, in der es Kindern und Lehrpersonen wohl ist.** Helle grosszügige Schulräume mit stimmiger Akustik und genügend Freiraum für verschiedene Settings erhöhen die Motivation und den Lernerfolg.
- **eine Schule, die die Gesundheit unterstützt.** Dafür braucht es Wahrnehmen der Belastungsgrenzen der Lehrpersonen sowie eine individuelle Förderung der Kinder.
- **eine Schule, die auf eine Zusammenarbeit mit den Eltern setzt.** Eltern und Erziehungsberechtigte haben ein Anrecht auf Transparenz und Information. Das erhöht das Verständnis. Nur eine gute Zusammenarbeit unterstützt die Kinder auf ihrem Lernweg.

In der Schule Thalwil haben wir die Grundvoraussetzungen dazu in den letzten Jahren sorgfältig und überlegt umgesetzt, wo wir das beeinflussen konnten. Der Lehrplan 21 und der neue Berufsauftrag fordern die Lehrpersonen stark. Die Schulbehörde unterstützt sie in der Umsetzungsplanung. Ein Schritt in die richtige Richtung ist zudem die Einsetzung eines Geschäftsleiters (Rektors). Er entlastet die Schulleitungen und ist wichtiger Ansprechpartner der Schulpflege.

Adliswil: Kritik an Notunterkunft

Gut funktionierende Fraktion mit FDP im Grossen Gemeinderat



In den Wohncontainern der Notunterkunft Adliswil leben bis zu 140 abgewiesene Asylbewerber auf engstem Raum, bis sie ausgeschafft werden können. Der EVP ist es ein Anliegen, dass sie trotz allem menschenwürdig behandelt werden.

dass die Adliswiler Behörden ein wachsames Auge auf die NUK werfen.

Wichtig ist uns auch, dass der Wählerwille jeweils unverfälscht zum Ausdruck kommt. Bei der Neuwahl des Stadtpräsidiums vor einem Jahr setzten wir diesbezüglich Fragezeichen, die ich in einer Interpellation zum Ausdruck brachte.

STATEMENT



Natalie Saxer

Lehrerin, Adliswil

Die EVP begeistert mich, weil ...

- ... sie lösungsorientiert politisiert und zwischen den Blöcken vermittelt
- ... ihr die nachfolgenden Generationen ein Anliegen sind
- ... die Volksschule bei ihr einen hohen Stellenwert hat
- ... sie christliche Werte mit Augenmass umsetzt.



Hanspeter Clese
Gemeinderat

«Wir schätzen die gute Zusammenarbeit mit der FDP.»

Im Grossen Gemeinderat (Parlament) von Adliswil ist die EVP mit 2 Sitzen vertreten. Pascal Engel und ich schätzen die gute Zusammenarbeit in der gemeinsamen Fraktion mit der FDP. Pascal Engel wirkt in der Geschäftsprüfungskommission (GPK) mit, und ich bin Mitglied der Sachkommission.

Grosses Echo hatte der Vorstoss von Pascal Engel zu den Zuständen in der Notunterkunft (NUK). Sie dient abgewiesenen Asylbewerbern und wird vom Kanton betrieben. Der EVP war es ein Anliegen, dafür zu sorgen, dass die dort lebenden Menschen trotz ihrem prekären Aufenthalts-Status menschenwürdig untergebracht werden. Die Zustände konnten wir nicht ändern, wir haben aber erreicht,

ANZEIGE



Annuary, 4 Jahre, Tansania

Weltweit erblindet jede Minute ein Kind. Schenken Sie Augenlicht.

Ihre Spende lässt Kinder wieder sehen.

www.cbmswiss.ch

PC 80-303030-1 • 8800 Thalwil

cbm
christoffel blindenmission
gemeinsam mehr erreichen

Die EVP mischt Kilchberg auf

Wie kann Integration gelingen?



Angelika Kaplony
Projektmanagerin
Kilchberg

«Die EVP Kilchberg nimmt brandaktuelle Themen auf.»

Die EVP Kilchberg war in den letzten Monaten viel in den Medien. Da ging es uns um die Bahnhofstrasse: wir forderten einen öffentlichen Gestaltungsplan. Nicht den jetzt angenommenen privaten Plan für einen COOP, der nun im Kilchberger Dorfzentrum entstehen wird.

Neben der Dorfpolitik war in den letzten Jahren unser Schwerpunkt «Flüchtlinge und Migra-

tion». Dies stösst auf reges Interesse! Beispielsweise ein arabisch-deutsches Interview mit einer Familie aus Syrien, die über ihr Leben in Damaskus und die Flucht in die Schweiz erzählte. Ein authentischer und berührender Abend, denn sonst fehlen den Flüchtlingen ja die Sprachkenntnisse, um sich genauer auszudrücken. Ein Vortragsabend über den Koran und Gewalt im Koran – und wie wir damit umgehen. Oder eine Podiumsdiskussion mit einer Deutschlehrerin, einem Jugendarbeiter, einer Rechtsanwältin, einem Architekten und einem jungen Afghanen darüber, wie Integration gelingt. Das Ergebnis: Deutschkenntnisse sind zentral. Aber für viele Flüchtlinge ist es schwierig, mit der lokalen Bevölkerung in Kontakt zu kommen, und so bleiben sie unter sich. Dabei wollen sie lernen und sich aktiv in unsere Gesellschaft einbringen.

Kurz: die EVP Kilchberg nimmt brandaktuelle Themen auf. Sie beleuchtet diese nüchtern und pragmatisch von allen Seiten. Und sie denkt über neue Strukturen nach. Wir freuen uns über neue Mitglieder!

STATEMENT



Reto Nägelin

Wanderprediger, Rüschtikon

Ich bin EVP Mitglied, weil ...

- ... Politik immer den Menschen dienen soll
- ... in der EVP unterschiedliche Meinungen und Ansichten Platz haben
- ... Smartvote aufzeigt, dass die EVP mich vertritt
- ... die EVP sich stark macht für eine ganzheitliche Jugendarbeit.

ANZEIGE

EXTENSIVE HALTUNG – INTENSIVER GENUSS

FLEISCH UND OBST AB HOF
FAMILIE BACHMANN
UNTERMOSENSTR. 65, WÄDENSWIL
VOMHOP.CH BACHMANN.PUREHOF@BLUEWIN.CH

KUSTER SCHREINEREI AG
Tel. +41 44 716 58 18 / kuster@kusterschreiner.ch
www.kusterschreiner.ch

Innenausbau / Bodenbeläge / Reparaturen / Umbauten / Türen / Orsopal Giessharz-Beschichtungen
wood is our passion / we build for generations

COLLETT

In NIGERIA finden viele Jugendliche nach der Schule keine Stelle, weil ihnen spezifische Berufskennntnisse fehlen. Die Unternehmen besetzen freie Stellen deshalb häufig mit Ausländern. COLLETT vermittelt einheimischen Jugendlichen in Nigeria in Halbjahreskursen die fehlenden Kenntnisse.

DANKE, dass Sie unsere Bemühungen mit einer Spende unterstützen.

COLLETT, gemeinnütziger Verein mit Sitz in Wädenswil. www.collett.ch

ROYAL DREAMS

GESUNDES LIEGEN UND SCHLAFEN

Gratis Beratung durch Physiotherapeutin

Glärnischstrasse 19, 8810 Horgen // 043 545 30 99 // www.royal-dreams.ch

Hanspeter Hugentobler in den Regierungsrat

Für eine starke Mitte – mit EVP-Liste 7 auch im Kantonsrat



Tobias Mani
EVP-Kantonsrat
Wädenswil-Au

«Die EVP ist überzeugt:
Der Kanton Zürich
braucht eine starke
politische Mitte!»

Viele Wähler und Wählerinnen meinen, für den Regierungsrat gebe es gar keinen Wahlkampf. Mit «5 BÜBÜ» – 5 Kandidierenden des bürgerlichen Bündnisses – und 2 SP-Kandidaten sei der Kuchen schon verteilt.

«Christliche Werte dienen der EVP als Orientierungshilfe»

Sie irren sich. Die EVP will mit Hanspeter Hugentobler – zusammen mit der GLP und der BDP – ebenfalls in die Zürcher Regierung. Denn sie ist überzeugt: Der Kanton Zürich braucht eine starke politische Mitte!

Satz aber nur dann, wenn er von engagierten Politikern und Politikerinnen umgesetzt wird. Denn es ist die Politik, die unser Zusammenleben regelt.

Christliche Werte wie Nächstenliebe, Engagement für Benachteiligte und Minderheiten oder die Bewahrung der Schöpfung dienen der EVP als Orientierungshilfen. Die auf der EVP-Liste 7 kandidierenden Männer und Frauen aus unserem Bezirk möchten diese Werte in den Kantonsrat tragen. Und Hanspeter Hugentobler ist bereit, sie auch in der Zürcher Regierung zum Leben zu erwecken.

Im Regierungsrat hat es Platz für 7 Mitglieder. «5 BÜBÜ + 2 SP»? – Nein Danke! Die EVP will einen der Plätze mit Hanspeter Hugentobler belegen und so die Mitte besetzen.

In der Bundesverfassung steht der schöne Satz: «Die Stärke des Volkes misst sich am Wohl der Schwachen.» Den Schwachen nützt dieser

Darum unsere

Empfehlung für die Wahlen vom 24. März

Regierungsrat

Hanspeter Hugentobler

Kantonsrat

EVP-Liste 7



Mitte-Politik ist für EVP-Regierungsratskandidat Hanspeter Hugentobler ein Regieren nahe beim Volk.

7 GRÜNDE, UM EVP ZU WÄHLEN

1 Die EVP politisiert lösungsorientiert und baut Brücken zwischen Links und Rechts

2 Die EVP ist nah am Puls der Menschen – z.B. beim Schiffsfünfliber und bei den Krankenkassenprämien

3 Die EVP hat ein Herz für Menschen auf der Schattenseite des Lebens

4 Die EVP setzt auf Bildung als Erfolgsfaktor für unsere Zukunft

5 Die EVP geht mit Landschaft und Natur sorgfältig um

6 Die EVP ist eine christliche Partei mit Augenmass

7 Als Volkspartei deckt die EVP ein breites politisches Spektrum in der Mitte ab

Impressum

Herausgeber: EVP Bezirk Horgen. Gestaltung: PS Werbung AG, 8184 Bachenbülach, www.psw.ch. Druck/Versand: DZZ Druckzentrum Zürich AG, Zürich. Auflage: 63'000 Ex. Bilder: zVg

Kontakte

EVP Kanton Zürich: www.evpzh.ch
EVP Bezirk Horgen: Elsbeth Kuster 044 720 78 38
EVP Adliswil: Hanspeter Clesle 044 710 02 26
EVP Horgen-Hirzel: Walter Tanner 044 725 80 77
Beat Müller 044 720 24 70

EVP Kilchberg: Andreas Kaplony 043 810 83 05
EVP Langnau a.A.: Doris Karg 044 713 07 55
EVP Oberrieden: Helen Wegmann 044 720 88 22
EVP Richterswil-Samstagern: Nicolas Dudler 043 844 65 10
EVP Rüslikon: Reto Nägelin 044 585 11 77

EVP Thalwil-Gattikon: Elsbeth Kuster 044 720 78 38
EVP Wädenswil-Au-Schönenberg-Hütten:
Harald Lenz 044 786 24 07

